



Kegelsportverein RIOL e. V.

Riol, 29.02.2024

Pressemitteilung

Riol mit dem Rücken zur Wand

Riol. Am kommenden Samstag, den 02.03.2024, reist der KSV Riol zum dritten Spieltag der Abstiegsrunde nach Gelsenkirchen. Im Ruhrpott geht es für das Heimteam bereits um den vorzeitigen Klassenerhalt, für die drei restlichen Mannschaften um die spannende Frage, wer auch in der nächsten Saison im Oberhaus spielen darf.

Nach dem ernüchternden Ergebnis in Rösrath am vergangenen Samstag, an dem die Rioler Sportkegler nach langem Kampf nur einen Punkt erzielen konnten, steht das Moselteam bereits am dritten Spieltag mit dem Rücken zur Wand.

In Gelsenkirchen treffen sich die „Play-down-four“ zum erneuten „Ritt auf der Rasierklinge“. Bis auf ein Team. Der Gastgeber aus dem Ruhrpott kann sein Heimspiel wohl ziemlich entspannt entgegenschauen. Mit maximalen vier Punkten gestartet gefolgt von zwei souveränen Auftritten in der Fremde machen nach der Hälfte der Abstiegsrunde bereits satte zehn Punkte. Mit einer hohen Wahrscheinlichkeit gegen die drei gegnerischen - voller Abstiegsorgen geplagten - Mannschaften den Heimsieg zu erringen, würde die KVG am Samstag im eigenen Wohnzimmer den Klassenerhalt perfekt machen können.

Angespannter die Lage bei den Teams aus Rösrath (7 Punkte, 163 Einzelwertungspunkte (EWP)), Herford (7 Punkte, 134 EWP) und Riol (6 Punkte, 148 EWP).

Letztere wollen trotz schlechter Prognosen aber auch im „Pott“ noch nicht ans Aufgeben denken. „Wir haben in Gelsenkirchen Anfang Dezember keine schlechte Leistung gezeigt.“, meint Riols Startkegler Marjan Leis. Zurecht: Ohne Steve Blasen, Moritz Valentin und Christian Schneider war man mit 4.762 Holz nur knapp am Zusatzpunkt vorbeigeschrammt. Und hatte mit dieser Leistung nicht sehr viel weniger präsentiert als die derzeitigen Gegner aus Rösrath (4.860) und Herford (4.815).

Hoffnung macht KSV-Sportwart Carsten Krämer insbesondere die für ihn „ansprechende“ Leistung am vergangenen Samstag im Bergischen Land: „Dirk und Alain haben sehr gut gespielt. [...] Wir müssen erneut versuchen von vorne weg eine hohe Messlatte hinzulegen.“ Und wenn es nach Krämer geht, darf der Vorsprung gerne mit bis ins Ziel genommen werden. Er ist sich aber auch sicher: „Wir brauchen in Gelsenkirchen mindestens drei Punkte, um weiterhin eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben.“

Anwurf im Sportparadies Berger Feld „Auf Schalke“ ist am Samstag um 12:00 Uhr.